



www.freundeskreis-schloss-gottorf.de

Liebe Mitglieder,

wir möchten Sie auf eine besondere Veranstaltung am Wochenende aufmerksam machen: Der in Kiel lebende Autor Feridun Zaimoglu kommt endlich wieder nach Schleswig und liest am Samstag im Gottorfer Festzelt, in dem auch bemerkenswerte Konzerte des Schleswig-Holsteinischen Musikfestivals stattfinden bzw. bereits stattgefunden haben. An der Sprache Zaimoglus kann man sich berauschen, vor allem, wenn er sie selbst vorträgt. Das sollte man sich nicht entgehen lassen.

Wer sich vorher an Farben berauschen möchte, kann sich zur Führung durch die Christopher-Lehmpfuhl-Ausstellung am Donnerstag [anmelden](#). Es sind noch wenige Plätze frei.

Die Freundeskreismitglieder können sich über zwei weitere neue Bilder freuen: Okku Oertel, die Witwe des 2019 verstorbenen Kieler Malers Eberhard Oertel, hat dem Freundeskreis Schloss Gottorf großzügigerweise kürzlich zwei wichtige Arbeiten ihres Mannes geschenkt. Das Museum für Kunst und Kulturgeschichte teilt die Freude! Dr. Ingo Borges stellt Ihnen die beiden Bilder hier vor.

Schöne Sommertage und herzliche Grüße
Ihre Gabi Wachholtz



Samstag, 14. August 2021, 16 Uhr

Feridun Zaimoglu – Open Air auf Gottorf

Die Lesung ist die Auftaktveranstaltung der Lesereise Schleswig-Holstein. Sie findet im Festzelt auf der Gottorfer Schlosswiese statt. Hier sitzen Sie luftig und auf Abstand und gegen Wetter gut geschützt. Mitglieder des Freundeskreises erhalten ermäßigten Eintritt (€ 3,00; regulär € 5,00).

Feridun Zaimoglu liest aus seinem Roman „Leyla“ u. a. Anschließend beantwortet der Autor Fragen aus dem Publikum.

Die Lesung wird von den Landesmuseen veranstaltet, es empfiehlt sich Karten über den Service zu reservieren oder im Vorverkauf an der Kasse zu erwerben.

[Informationen und Anmeldung](#)



Eberhard Oertel (1937-2019)

„Landschaftsfragment“, 1966, Öl auf Papier, 37 x 51 cm

Das Museum für Kunst und Kulturgeschichte freut sich über eine willkommene Bereicherung der Bestände zur norddeutschen Kunst des späten 20. Jahrhunderts. Es handelt sich um zwei wichtige Arbeiten des 2019 verstorbenen Kieler Malers Eberhard Oertel, die seine Witwe Okku Oertel dem Freundeskreis Schloss Gottorf als Schenkung vermacht hat.

Bisher befanden sich nur wenige Arbeiten des Künstlers – zumeist aus den 1970er Jahren – in der Gottorfer Sammlung. Mit der Arbeit „Landschaftsfragment“ können wir nun ein exemplarisches Frühwerk des Malers präsentieren. Oertel, der von 1958 bis 1962 an der Berliner Hochschule für bildende Künste studiert hatte, zeigt sich hier noch als ein Vertreter der internationalen Abstraktion mit starken Bezügen zum Informel und der Nouvelle École de Paris. Der Titel verweist auf Elemente einer Landschaft, die in fragmentierter Form neu und ohne schlüssigen Zusammenhang kombiniert sind. Das Bildfeld ist horizontal in zwei ungleiche Ebenen geteilt, die sich koloristisch und in ihrer Malweise deutlich unterscheiden. Höchst reizvoll und technisch raffiniert legt Oertel verschiedene Farbschichten schleierartig übereinander, lässt einzelne Farbtöne unter anderen hervorleuchten und schafft eine diaphane Struktur sowie Tiefenräumlichkeit und Plastizität.



Eberhard Oertel (1937-2019)

„Großes Fachwerk“, 1995/96, Öl/Acryl auf Leinwand, 150 x 150 cm


Dreißig Jahre später (1995/96) entstand sein Gemälde „Großes Fachwerk“. Zeigen die surrealistisch angehauchten Werke der 1970er Jahre insbesondere verfremdete Elemente aus der Industrie, technische Apparate und wissenschaftliche Instrumente, so herrschen ab den 1980er Jahren Strukturen aus farbigen Flächen und schwarzen Partien vor. „Großes Fachwerk“ ist ein aus zwei gleich großen Leinwand-Paneelen zusammengesetztes Quadrat. In feinmalerischer Präzision wiedergegeben, setzt Oertel über dem hellen, gelb-beige changierenden Grund dunkle geometrische Strukturen in Schwarz, Blau-Violett und Aubergine neben und übereinander. Vertikalen, Diagonalen und Winkel verschränken sich zu einem verwirrenden, räumlichen Spiel der Ebenen. Der Künstler lässt Konturen grell aufleuchten und verleiht einigen dunklen Partien ein feines, erhabenes Lineament – wie mit einem Rakel gezogen –, das nur in der Nahsicht zu erkennen ist. Assoziationen zu Hausdächern, zu Balken und dem namensgebenden Fachwerk stellen sich ein. Wie häufig in den Bildern dieser Werkphase durchbricht ein

horizontal gegliedertes Fenster bzw. ein geschlossener Fensterladen in der rechten oberen Bildhälfte die Komposition. Ein feuriges Rot-Orange leuchtet dort durch die schmalen Lamellen und verstärkt den verrätselten und diffusen Charakter des Bildes.

Ab Herbst 2021 werden diese beiden Werke Eberhard Oertels im Neuerwerbungsraum innerhalb der Norddeutschen Galerie zu sehen sein. *Ingo Borges*

Alles Gute wünscht
das Team vom Freundeskreis Schloss Gottorf e.V.

24837 Schleswig
Telefon 04621-813-292 (mittwochs 9 bis 12 Uhr oder AB)
freundeskreis@schloss-gottorf.de



Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie sich mit Ihrer E-Mail-Adresse für ein Abonnement eingetragen haben. Der Newsletter ist kostenlos und nur für die Mitglieder des Freundeskreises Schloss Gottorf e.V. bestimmt.

Wenn Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten wollen, können Sie sich [hier abmelden](#).